



BEISETZUNG: Ein würdevoller Rahmen kann in Deutschland sehr viel kosten

STERBEGELDVERSICHERUNG

Für den finanziellen Frieden

Die Bestattung lieber Angehöriger kostet meist erheblich mehr als gemeinhin erwartet. Doch mit der passenden Police lässt sich für **die gewünschte Zeremonie** schon vorher ratierlich ansparen

von WERNER MÜLLER

Auch wenn sich aus verständlichen Gründen kaum jemand gern damit beschäftigt, aber haben Sie mal darüber nachgedacht, was eine Beerdigung in Deutschland im Schnitt so kostet? Setzen Sie sich lieber hin, bevor Sie die aktuellen Zahlen des Datenportals Statista lesen: 12 980 Euro! Dabei schlagen die Kosten des Bestattungsinstituts für Überführung, Sarg, Urne und Aufbahrung mit 3000 Euro zu Buche, der Friedhof mit Grabkosten und Beisetzungsgebühr verlangt 2500 Euro, der Steinmetz kostet für den Grabstein mit Gravur und Grabeinfassung 5000 Euro. Hinzu kommen weitere Aus-

gaben für Kirche, Trauerredner, Todesanzeige und Leichenschmaus in Höhe von 1830 Euro. Für den Floristen mit Trauerkranz, Blumen, Sargschmuck und Dekoration der Trauerhalle fallen weitere 300 Euro an. Und die Grabpflege durch den Friedhofsgärtner kostet nochmals 350 Euro pro Jahr. Dabei sind das alles nur Durchschnittswerte. Wer besondere Wünsche für sich oder seine Angehörigen hat, kann je nach individuellem Arrangement noch beliebig viel drauflegen. Erdbestattungen sind generell am teuersten, See- und Feuerbestattungen dagegen günstiger zu haben. ►

Kein Wunder, dass das Bestattungswesen zu einer gut florierenden Branche geworden ist: In Deutschland werden jährlich mehr als zwei Milliarden Euro umgesetzt. Und für den Nachschub ist stets aufs Neue gesorgt. Denn Jahr für Jahr sterben hierzulande knapp unter eine Million Menschen. Die müssen alle per Gesetz bestattet werden, frei inszenierte oder gewünschte Alternativen sind nicht erlaubt. Es gilt eine Bestattungspflicht samt zahlreichen Einzelvorschriften. Als finanziellen Zuschuss für die Bestattungskosten gab es lange Zeit im Leistungskatalog der Krankenkassen ein sogenanntes Sterbegeld, dies wurde allerdings im Jahr 2004 abgeschafft.



Zwischen Gleichgültigkeit und Fürsorge. Nun kann man sich natürlich auf den Standpunkt stellen, dass es einem egal ist, wie man nach dem eigenen Ableben konkret unter die Erde kommt. Aber den meisten Bundesbürgern dürfte es doch lieber sein, vielleicht selbst die Rahmenbedingungen festzulegen – in aller Regel aber wollen sie zumindest ihren Nachkommen die hohen Kosten ersparen.

Oder umgekehrt, wenn es um die Beerdigung von lieben Angehörigen geht, ist es den Menschen vielfach ein Bedürfnis, für die Verblichenen wenigstens eine würdevolle Zeremonie zu ermöglichen.

Wer das alles nicht mal so eben aus der Portokasse zahlen kann, für den ist es oft sinnvoll, schon rechtzeitig die Gelder dafür zur Seite zu legen. Das muss gar nicht unbedingt die gesamte Summe auf einmal sein, diese lässt sich durchaus auch ratierlich ansparen. Eine Möglichkeit dazu bieten sogenannte Sterbegeldversicherungen der Assekuranz. Von dieser wird im Todesfall die vorher vereinbarte Versicherungssumme ausbezahlt. Wie hoch der dafür zu zahlende monatliche Beitrag ausfällt, hängt vom Eintrittsalter bei Versicherungsbeginn ab. Auf die sonst bei Lebensversicherungen üblichen Fragen zu Gesundheitszustand und Vorerkrankungen verzichten die meisten Anbieter. Dafür wird in der Regel eine vertraglich bedingte Wartezeit verlangt, während der kein Anspruch auf die volle Versicherungsleistung besteht. Man sollte also eine solche Möglichkeit der finanziellen Absicherung von Bestattungskosten nicht erst auf den allerletzten Drücker erwägen, sondern sich bereits vorher dazu Gedanken machen.

Welche weiteren Faktoren zu Leistungen und Klauseln im Kleingedruckten, zu den Beitragsforderungen sowie der finanziellen Ausstattung des Anbieters wichtig sind und welche Gesellschaften die besten Sterbegeldversicherungen bieten, erfahren Sie hier im großen Policen-Check. ■

Die besten Sterbegeldversicherungen

Versicherungsunternehmen	Tarifname	Wartezeit in Monaten	Leistung bei Tod während der Wartezeit	Gesundheitsfragen	Höchstalter versicherte Person	Versicherbare Mindest-/Höchstsumme in Euro	Doppelte Versicherungssumme bei Unfalltod
Allianz	BestattungsSchutzbrief	18	Rückerstattung der Beiträge	Nein	80 Jahre	3000 / 15 000	Nein
Ergo Vorsorge	Sterbevorsorge	18	Rückerstattung der Beiträge	Nein	80 Jahre	1000 / 20 000	Optional
InterRisk	Kapitalversicherung ohne Gesundheitsprüfung (Sterbegeld)	36	Rückerstattung der Beiträge	Nein	75 Jahre	3000 / 10 000	Ja, inkludiert
LV 1871	Sterbegeld Plus (SV)	12	Anteilige Versicherungssumme	Nein	90 Jahre	1500 / 12 500	Ja, inkludiert
Nürnberger	N3143 (lfd. Beitragszahl.) bzw. N3143E (Einmalbeitrag)	18	Anteilige Versicherungssumme	Nein	80 Jahre	2500 / 20 000	Nein
Zurich	Sterbegeld	18	Anteilige Versicherungssumme	Nein	80 Jahre	1500 / 20 000	Nein
CosmosDirekt	Sterbegeldversicherung	36	Rückerstattung der Beiträge	Nein	75 Jahre	5000 / 15 000	Nein
Debeka	L1 (01/21)	keine	–	Ja	80 Jahre	4000 / – ¹⁾	Optional
Die Bayerische	Bestattungsgeld-Versicherung (17841)	15	Anteilige Versicherungssumme	Nein	80 Jahre	– ²⁾ / 12 500	Nein
Direkte Leben	Bestattungsvorsorge 15 (15.1 für Einmalbeitrag)	19	Anteilige Versicherungssumme	Nein	80 Jahre	2500 / 20 000	Nein
HanseMerkur	ST (Marketingname: Senior Care)	36	Rückerstattung der Beiträge	Nein	70 Jahre	1000 / 20 000	Nein
LV 1871	Sterbegeld Basis (SVB)	24	Rückerstattung der Beiträge	Nein	90 Jahre	1500 / 12 500	Nein
Signal Iduna	SI Todesfallversicherung (TFV), bei Einmalbeitrag: SI Sterbegeld (TFVE)	24	Rückerstattung der Beiträge	Nein	75 Jahre	2500 / 20 000	Nein
Universa	TrauerfallVORSORGE	36	Rückerstattung der Beiträge	Nein	80 Jahre	2500 / 15 000	Nein
Württembergische	Bestattungsvorsorge Premium (ST)	36	Rückerstattung der Beiträge	Nein	80 Jahre	3500 / 20 000	Nein
Gothaer	W2M1	36	Rückerstattung der Beiträge	Nein	75 Jahre	5000 / 15 000	Nein
Volkswohl Bund	Bestattungsversorgung (SG)	24	Anteilige Versicherungssumme	Ja	75 Jahre	1500 / 17 500	Nein

Stand: Mai 2021; ¹⁾keine Mindest- bzw. Höchstsumme; ²⁾AVB = Allgemeine Versicherungsbedingungen; ³⁾K.A. = Berechnung aufgrund der Fallkonstellation nicht möglich; ⁴⁾Beiträge für 7500 Euro Versicherungssumme, die aber auch bei Umrechnung auf die geforderte Versicherungssumme dieselbe Bewertung erhält.

METHODE

So wurde getestet

Für den Test hat das Deutsche Finanz-Service Institut (DFSI) aktuelle am Markt befindliche Sterbegeldpolicen einer eingehenden Analyse unterzogen. Dazu ermittelte das DSFI per Fragebogen zahlreiche für die Sterbegeldversicherung relevante Tarifiedetails bei den Assekuranzen. Den Fragebogen komplett ausgefüllt und zurückgesandt haben schließlich 19 Gesellschaften.

Bei der Bewertung von rund 25 Leistungsmerkmalen prüfte das DSFI nicht nur den Inhalt der Klauseln, sondern achtete auch darauf, dass diese fair und kundenfreundlich sind. Für jede positive Regelung verteilten die Experten – abhängig von der Vorteilhaftigkeit – einen viertel, einen halben, einen oder zwei Punkte. Mussten die Assekuranzen bei den Fragen passen, gab es keine Punkte. Bei der Bewertung der Leistungsmerkmale kam es schließlich auf die für das Bedingungsmerkmal vergebene Punktzahl im Verhältnis zur bestmöglichen Punktzahl an.

Für die Ermittlung der Beiträge kam es auf drei Musterfälle an: Bei einer Versicherungssumme von 8000 Euro und einer Beitragszahlungsdauer bis maximal einem Alter von 85 Jahren wurden die Nettoprämien für 45-jährige, 55-jährige sowie 65-jährige Kunden abgefragt. Bei der Bewertung der Prämien wurde die monatliche Prämie ins Verhältnis zur jeweils günstigsten Prämie gesetzt und

der prozentuale Wert mit der entsprechenden Note versehen. Schließlich kommt es noch auf die Bonität des Versicherers an, die anhand der Urteile renommierter Rating-Agenturen bewertet wird. Die jeweilige Bonität des Anbieters bildet somit die dritte Komponente. In der anhaltenden Nullzinsphase hat sich gezeigt, dass einige Anbieter wegen geringerer Kapitalerträge die tatsächlich zu zahlenden Nettobeiträge anheben mussten. Erst beim kalkulatorischen Bruttobeitrag wäre aber Schluss mit möglichen Erhöhungen, falls der Anbieter gar keine Überschüsse mehr erwirtschaften würde. Insofern ist die Bonität des Versicherers wichtig, damit Kunden die Gefahr möglicher Prämien erhöhungen einschätzen können.

Die Gesamtbewertung setzt sich zu 60 Prozent aus den Tarifbedingungen, zu 25 Prozent aus der Beitragsgestaltung und zu 15 Prozent aus der Bonität des Anbieters zusammen.

Die Bestnote „Hervorragend“ erhielt, wer sich mit seiner Punktzahl im Bereich der obersten zehn Prozent zwischen null und dem höchsten von einem Anbieter erzielten Wert bewegte. Die Note „Sehr Gut“ ging an die darunterliegenden zehn Prozent auf der Punkteskala. Die übrigen Bewertungen („Gut“, „Befriedigend“, „Ausreichend“, „Mangelhaft“) erfolgten dann jeweils in 20-Prozent-Schritten.

Kostenübernahme Rückholung bei Versterben im Ausland	Digitale Erfassung von Verträgen und Konten sowie zur Nachlassregelung	AVB ²⁾ -Bewertung	Monatliche Nettoprämie in Euro für			Preisbewertung	Finanznote aus FOCUS-MONEY 15/2021	Gesamtbewertung
			45-Jährige	55-Jährige	65-Jährige			
Begrenzt	Ja	Sehr Gut	22,36	32,47	52,12	Hervorragend	1,00	Hervorragend
Nein	Ja	Hervorragend	23,80	31,62	46,56	Hervorragend	1,00	Hervorragend
Begrenzt	Nein	Gut	27,85	37,49	58,30	Hervorragend	1,75	Sehr Gut
Nein	Nein	Sehr Gut	26,12	33,80	51,34	Sehr Gut	1,25	Sehr Gut
Begrenzt	Ja	Hervorragend	k.A. ³⁾	k.A. ³⁾	53,28	Gut	1,75	Sehr Gut
Begrenzt	Nein	Sehr Gut	27,32	37,80	57,72	Gut	1,00	Sehr Gut
Nein	Nein	Befriedigend	17,63 ⁴⁾	24,90 ⁴⁾	41,51 ⁴⁾	Hervorragend	1,75	Gut
Nein	Nein	Gut	24,01	33,91	54,55	Gut	2,00	Gut
Nein	Ja	Gut	27,27	39,48	63,22	Gut	1,75	Gut
Nein	Nein	Gut	28,94	39,07	62,94	Gut	1,25	Gut
Nein	Nein	Gut	22,51	32,13	49,09	Hervorragend	1,25	Gut
Nein	Nein	Befriedigend	22,65	29,47	45,06	Hervorragend	1,25	Gut
Nein	Ja	Gut	22,67	33,68	57,12	Gut	2,00	Gut
Nein	Nein	Befriedigend	26,52	38,04	60,76	Gut	2,00	Gut
Begrenzt	Nein	Sehr Gut	26,62	37,39	58,20	Gut	1,25	Gut
Nein	Nein	Befriedigend	28,20	39,00	60,20	Befriedigend	2,25	Befriedigend
Nein	Nein	Befriedigend	k.A. ³⁾	k.A. ³⁾	60,64	Befriedigend	2,00	Befriedigend

ten würden

Quelle: DFSI